
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Ausschreibungsverfahren ungültig – Neustart möglich? +++ Grenzüberschreitender Fahrradweg in die Stadt +++ Mit der Schmalspurbahn ans Meer +++ Bürgermeister will kritischen Bloggern den Strom abdrehen +++ US-Militär in Świdwin gelandet +++ Kurhotels unter dem Hammer +++ Museen zeitgemäß und grenzenlos +++ Lapidarium eingeweiht +++ Erinnerung an die „Ereignisse im April 1945“ +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Erdölförderanlage soll bald stehen +++ „Gläserne Buden“ bleiben auf der Brücke, trotz Korruptionsverdachts +++ Ex-Vizepräsident soll sich öffentlich für Radio-Kritik entschuldigen ++ + Erste Bojen in der Oder verankert +++ Zielona Góra hat wieder eine Berliner T-3-Dampflok ++ + Speedway bricht Zuschauerrekorde +++ Internationales Blaskapellen-Treffen in Gorzów +++ Thementag „Geteilte Städte – zehn Jahre EU-Osterweiterung“ +++ Tadeusz Różewicz verstorben +++ Tramper brechen nach Spanien auf +++ Hej Joe – Guinness Rekord der Gitarrenspieler +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

SCHULKOOPERATION

Ausschreibungsverfahren für ungültig erklärt – Neustart möglich?

Police (Pölitz). Das Verwaltungsgericht der Wojewodschaft hat das Ausschreibungsverfahren für den Posten des Schulleiters der Ignacy-Łukasiewicz-Schule für ungültig erklärt. Zur Begründung heißt es, die verfassungsmäßig gebotene Objektivität sei in dem Verfahren nicht eingehalten worden. Die Einsetzung der neuen Schuldirektorin auf Initiative des Landkreises hatte zu Protesten geführt, unter anderem waren Schülerinnen und Schüler für ihre alte Direktorin auf die Straße gegangen (TO berichtete in [34/2013](#)). Die neue Schuldirektorin zeigte sich wenig gewillt, die grenzüberschreitende Schulkooperation mit der Europaschule Löcknitz fortzusetzen. Der Kurier Szczeciński spricht vom Ende einer Ära – auch vor dem Hintergrund des plötzlichen Todes des engagierten Löcknitzer Direktors Gerhard Scherer (TO berichtete in [9/2014](#)). Jetzt könnte mit der Wiederholung des Ausschreibungsverfahrens ein Neubeginn ermöglicht werden. Allerdings kann sich das Verfahren über ein Jahr hinziehen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig und die unterlegene Seite kann noch Berufung vor dem Obersten Verwaltungsgericht einlegen. Eine schöne Geste für die Zwischenzeit könnte darin bestehen, die neue Policer Sporthalle nach Gerhard Scherer zu benennen, als deutliches Zeichen dafür, den begonnenen Weg in ein gemeinsames Europa fortsetzen zu wollen, so Kurier Szczeciński.

» Głos Szczeciński, 22.04.2014

» Kurier Szczeciński, 24.04.2014

INFRASTRUKTUR

Grenzüberschreitender Fahrradweg in die Stadt

Kołbaskowo (Kolbitzow). Die Gemeinde Kołbaskowo erhält von der Wojewodschaft 3,5 Millionen Złoty (ca. 830.000 Euro) Fördermittel aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) für den Bau eines Fuß- und Radwegs, der von der deutsch-polnischen Grenze bei Rosówek (Neu Rosow) zur Stettiner Stadtgrenze bei Przeclaw (Pritzlow) führen und bis zum März 2015 fertiggestellt werden soll. Der Radweg wird mit dem Weißadler-Radweg durch das Untere Odertal und dem Oder-Neiße-Radweg verbunden sein. Die Wojewodschaft wird darüber hinaus den Ausbau des Radwegenetzes in Stettin mit 3 Millionen Złoty (ca. 710.000 Euro) EFRE-Mitteln fördern, so dass man bald von Deutschland aus sicher mit dem Fahrrad in die Metropole fahren kann.

» Kurier Szczeciński, 22.04., 25.04.2014

INFRASTRUKTUR

Mit der Schmalspurbahn ans Meer

Gryfice (Greifenberg) / Rewal (Rewahl). Ab dem 1. Mai 2014 verkehrt die Schmalspurbahn der Ostsee-Gemeinde Rewal (*Nadmorska Kolej Wąskotorowa*) wieder. In dieser Saison kann die Fahrt in Gryfice begonnen werden, wo die Züge Anschluss ans Normalspurnetz der Polnischen Bahnen haben. Die Gemeinde Rewal hat in den letzten Jahren den Schienenweg in der Gemeinde, Waggons und Lokomotiven und einige Stationsgebäude modernisieren lassen ([TO berichtete](#)). Einige Bahnhofsgebäude wurden neu gebaut und dienen als Informationspunkte für Touristen sowie als Fahrradausleihstationen. Die Rewaler Bahn verkehrt von Mai bis September und ist eine von 18 noch in Betrieb befindlichen Schmalspurbahnen Polens.



» Bild: Am Bahnhof von Gryfice beginnt die Schmalspurstrecke nach Rewal. Foto: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» Fahrplan der Nadmorska Kolej Wąskotorowa unter www.kolejwaskotorowa.wrewalu.com

» Kurier Szczeciński, 22.04.2014

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 26.04.2014](#)

POLITIK MEDIEN

Bürgermeister will kritischen Bloggern den Strom abdrehen

Wolin. Bürgermeister Eugeniusz Jasiewicz musste sich schon einige Male Kritik vonseiten des unabhängigen lokalen Blogs „kamienskie.info“ gefallen lassen. Die Texte haben ihn offensichtlich so verärgert, dass er versucht, die Blogger an ihrer Berichterstattung zu hindern. In einem Schreiben an den

Amtsleiter und die Ortsbürgermeister warnen vor „Stromdiebstahl“ und weisen an, darauf zu achten, dass kein Blogger des Portals seinen Laptop an die Steckdosen der Gemeinde anschließt. Gleichzeitig informiert er das Finanzamt in Kamień Pomorski (Cammin). Das Finanzamt sieht im Strombezug für die Berichterstattung allerdings kein Problem. Viele Gemeindeverwaltungen gehen da weiter. So bietet die Stadtverwaltung von Stettin nicht nur Strom in ihren Sitzungsräumen an, sondern auch freien Internetzugang über WLAN.

» www.kamienskie.info, 17.04., 23.04.2014

» [Gazeta Wyborcza Szczecin](#), 20.04.2014

» Kurier Szczeciński, 23.04.2014

MILITÄR

US-Militär in Świdwin gelandet

Świdwin (Schivelbein). Auf dem Militärflughafen von Świdwin sind 150 US-amerikanische Fallschirmspringer der 173. Infanterie-Brigade gelandet, um gemeinsam mit polnischen Soldaten eine Militärübung abzuhalten. Die Soldaten, normalerweise im italienischen Vicenza stationiert, wurden auf dem Flughafen feierlich begrüßt. Bei der gemeinsamen Parade waren unter anderem der Botschafter der USA in Polen, der Oberbefehlshaber der polnischen Luftstreitkräfte und der Verteidigungsminister Polens anwesend. Den zweimonatigen Militärübungen, die auf dem Truppenübungsplatz von Drawsko Pomorskie (Dramburg) beginnen und in den baltischen Ländern fortgesetzt werden, wird in Polen große Bedeutung beigemessen. Sie sind zwar Teil regulär geplanter NATO-Übungen, vor dem Hintergrund des Ukraine-Konflikts allerdings auch eine Demonstration der NATO zur Unterstützung der besorgten Länder Ostmitteleuropas.

» Bild: Gemeinsame Parade amerikanischer und polnischer Soldaten auf dem Flughafen von Świdwin. Foto: A. M. LaVey/US Army.

Quelle: army.mil. Lizenz: Public Domain.

» Kurier Szczeciński, 24.04.2014

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 24.04.2014



DENKMALSCHUTZ TOURISMUS

Kurhotels unter dem Hammer

Międzyzdroje (Misdroy) / Świnoujście (Swinemünde). Zwei denkmalgeschützte historische Hotelgebäude, „Bałtyk“ und „Minerwa“, werden am 30. Mai 2014 zwangsversteigert. In beiden Fällen hatten die Eigentümer weder in die Gebäude investiert, noch dafür gesorgt, dass die leerstehenden Gebäude nicht weiter verfallen. Die für die Kurort-Architektur der Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert charakteristischen



Gebäude haben das Interesse von Anwohnern, Urlaubern und Denkmalschützern aus ganz Polen geweckt. Die Versteigerung findet im Amtsgericht von Swinemünde statt.

» Bild: Das ehemalige Hotel Bałtyk wird am 30. Mai versteigert. Foto: Arkadiusz K. Quelle: Fotopolska. Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#).

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 22.04.2014

» Kurier Szczeciński, 24.04.2014

GRENZÜBERSCHREITENDE MUSEUMSKOOPERATION

Museen zeitgemäß und grenzenlos

Stargard / Neubrandenburg. Einige Museen aus Westpommern und Mecklenburg-Vorpommern haben sich im Museumsprojekt „Museen grenzenlos“ zusammengeschlossen. An einer ersten Studienreise nahmen 25 Museumspädagogen aus der Region teil, um Erfahrungen auszutauschen und sich über neue Formen der Museumsarbeit Gedanken zu machen. Beispielsweise soll demnächst in der Bastei von Stargard Kindern im Alter von 7–12 Jahren mithilfe von interaktiven Applikationen auf iPads die dortige Ausstellung näher gebracht werden.

» Kurier Szczeciński, 22.04.2014

ALTE HEIMAT, NEUE HEIMAT

Lapidarium eingeweiht

Szczecin (Stettin). „W życiu i w pamięci należymy do Pana – Wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn“, lautet die Inschrift in deutscher und polnischer Sprache auf dem Gedenkstein des Lapidariums im Stettiner Stadtteil Słoneczne, das in der vergangenen Woche eingeweiht wurde. Die Bewohner der umliegenden Neubau-Siedlungen hatten Überreste des alten evangelischen Friedhofs der damaligen Gemeinde Hökendorf entdeckt. Der Friedhof wurde in den 1920er Jahren aufgegeben und bei der Einnahme Stettins am Ende des Zweiten Weltkriegs stark zerstört. Später fiel das Gelände in Vergessenheit und wucherte zu. Auf Initiative der Anwohner hat die Stadt das Gelände nun frei geräumt und gestaltet. Die ältesten Grabsteine sind fast 200 Jahre alt. Deren Überreste wurden auf einem Boden aus Kies eingesetzt und zusammengefügt.

» Kurier Szczeciński, 25.04.2014

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 26.04.2014

ERINNERUNG GESCHICHTSPOLITIK

Erinnerung an die „Ereignisse im April 1945“

Stettin. Mit mehreren Gedenkveranstaltungen wurde dem Ende des Zweiten Weltkriegs vor 69 Jahren gedacht. Am 26. April 1945 hatte die Rote Armee den linksufrigen Teil der Stadt und somit ganz Stettin eingenommen. Am Denkmal der Waffenbruderschaft auf dem Stettiner Zentralfriedhof erinnerte Stadtpräsident Piotr



Krzystek an die schwere Zeit der Stadt, als sie im März 1945 von sowjetischer Artillerie beschossen und als Festung verteidigt werden sollte. Nachdem sowjetische und polnische Einheiten die Oder weiter südlich überquert hatten, konnten sowjetische Truppen am 25. April in die westlichen Stadtteile Stettins vordringen. Am Tag darauf übernahm mit Piotr Zaręba die polnische Administration zum ersten Mal die Stadt. Gazeta Wyborcza Szczecin bemerkt kritisch, die heutige Gesellschaft habe offensichtlich Schwierigkeiten mit der eigenen Geschichte. Während man bis 1989 immer von der „Befreiung der Stadt“ gesprochen habe, sei dann in der lokalen Geschichtsschreibung die Bezeichnung „Einnahme der Stadt“ geprägt worden. Heutzutage benutze die Stadtverwaltung die nichts sagende Formulierung „Ereignisse im April 1945“ und zeige damit, dass sie eine Auseinandersetzung mit der unbequemen Geschichte vermeiden wolle.

» Foto: Denkmal der Waffenbruderschaft von 1967 auf dem Stettiner Zentralfriedhof. Autor: User „Marooned“. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#).

» Gazeta Wyborcza Szczecin, [25.04.](#), [26.04.2014](#)

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

WIRTSCHAFT

Erdölförderanlage soll bald stehen

Maszewo (Messow). Noch in diesem Jahr soll mit der Installation einer Erdölförderanlage begonnen werden. 2008 wurden in Maszewo Erdölvorkommen in 1650 Metern Tiefe entdeckt. Wenn die Förderanlagen installiert seien, könnten bereits ab 2016 rund 80 Tonnen pro Tag gefördert werden, sagte eine Sprecherin des Investors PGNiG. Für zehn Jahre soll dann zunächst gefördert werden. Die Gemeinde rechnet mit 400.000 Złoty Gewinn im Jahr. Das Geld solle unter anderem in den Tourismus investiert werden, sagt Bürgermeister Jarociński.

» Gazeta Lubuska, 26./27.04.2014 (gedruckte Ausgabe)

KRIMINALITÄT

„Gläserne Buden“ bleiben auf der Brücke, trotz Korruptionsverdachts

Słubice. Die beiden gläsernen Kioske am Brückenkopf von Słubice bleiben weiter in Betrieb, trotz des Korruptionsverdachts, der an ihnen haftet. Die Ermittlungsverfahren gegen mehrere Personen sind derzeit ausgesetzt. Die Staatsanwaltschaft Gorzów hatte 27 Personen bereits im Jahr 2007 wegen Mitwirkung in einer verbrecherischen Organisation angeklagt. 13 von ihnen waren geständig. Die Gruppe soll 2003 mindestens ein Dutzend LKWs mit Zigaretten nach Deutschland geschmuggelt haben. Ein Teil des



Geldes soll in den Bau der Verkaufsbuden geflossen sein, für dessen Genehmigung laut Staatsanwalt der damalige Słubicer Vizebürgermeister 60.000 Dollar erhalten haben soll. Der Architekt soll 40.000 Złoty Schmiergeld für ein positives Gutachten bekommen haben. Bis heute pachtet eine Firma namens „Ronson“ die Buden, deren Inhaber Familienangehörige der Hauptangeklagten Gracjan M. und Mirosław W. sind. Ronson will nun weitere an die Pavillons angrenzende Verkaufsflächen vom Landkreis Słubice mieten. In den Verkaufsbuden gleich am Słubicer Ende der Stadtbrücke befinden sich ein Zigarettenkiosk, eine Wechselstube, eine Apotheke und ein Friseur.

» Bild: [Kriminelle Machenschaften statt Transparenz: die gläsernen Verkaufsbuden am Słubicer Brückenkopf](#). Autor: Jorges, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Lubuska, 26.04.2014](#)

MEDIEN

Ex-Vizepräsident soll sich öffentlich für Radio-Kritik entschuldigen

Zielona Góra (Grünberg). Der Radiosender Zielona Góra will gegenüber dem früheren Vize-Stadtpräsidenten Krzysztof Kaliszuk per Gericht eine öffentliche Entschuldigung durchsetzen. Kaliszuk soll im Interview dem Programmdirektor Dariusz Frejman vorgeworfen haben, seine Standpunkte seien Ausdruck „politischer Pfründe“. Die Aussage bezog sich auf eine Erklärung zu der zuvor abgesetzten Sendung „Prezydent na 97,1 FM“, bei der Kaliszuk als Magistratsvertreter regelmäßig aufgetreten war. Die erste Verhandlung fand vergangene Woche statt. Als Zeuge sagte der Redakteur aus, der Kaliszuk interviewt hatte. Der Anwalt des Beklagten will zur nächsten Verhandlung im Juli weitere Zeugen laden und strebt eine gütliche Einigung an. Der Kläger Radio Zachód, zu dem Radio Zielona Góra gehört, fordert eine öffentliche Entschuldigung Kaliszuks in der Tageszeitung Gazeta Lubuska.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 24.04.2014](#)

INFRASTRUKTUR

Erste Bojen in der Oder verankert

Lubuskie / Brandenburg. Die deutsche und die polnische Wasserwirtschaftsbehörde haben im Abschnitt Słubice vierzig neue Bojen zur besseren Navigation für Schiffe in der Oder verankert. Die Bojen sollen verhindern, dass Boote mit Regulierungsvorrichtungen kollidieren, die sich durch wechselnden Wasserstand teilweise unter der Wasseroberfläche befinden. Die Bojen bleiben immer an der Wasseroberfläche. In Polen wurden zum ersten Mal Bojen als Navigationshilfe in einem Gewässer angebracht. Laut Vorschriften ist das eigentlich verboten. Die polnische Wasserwirtschaftsbehörde stellte die Bojen selbst her. Grund sind die hohen Beschaffungskosten: In Deutschland kostet eine Boje rund 1000 Euro.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 22.04.2014](#)

GESCHICHTE

Zielona Góra hat wieder eine Berliner T-3-Dampflok

Czerwieńsk (Rothenburg an der Oder). Das Kleinbahnmuseum Grünberg-Sprottau hat seit dem vergangenen Samstag eine Dampflokomotive. Das Exponat vom Typ T-3, gebaut 1909 in Berlin, ist identisch mit der Lok, die bis zum Zweiten Weltkrieg die Kleinbahn zog. Die Überführung des Fahrzeugs aus Sucha Beskidzka in Kleinpolen dauerte zwei Wochen. Es sei der Beginn eines angestrebten, großen „europäischen Kleinbahnmuseums“ in Zielona Góra. In fünf bis sieben Jahren werde sich die Sammlung bereits vergrößert haben, sagte Mieczysław Bronisławski von der Polnischen Heimatkundegesellschaft, die sich unermüdlich für das Kleinbahnmuseum einsetzt.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 25.04.2014](#)

SPORT

Speedway bricht Zuschauerrekorde

Gorzów (Landsberg a.d. Warthe). Die Osterbegegnung der Speedway-Vereine „Stal Gorzów“ und „Unia Leszno“ hat einen neuen Zuschauerrekord in dem erst vergangenes Jahr auf Sendung gegangenen Digitalkanal „nc+“ erreicht. 175.000 Zuschauer sahen das Duell der Ekstraliga (höchste polnische Liga) im Fernsehen. Im Gorzower Stadion verfolgten 14.500 Menschen das Spiel. Am selben Tag fanden drei weitere Duelle in der Ekstraliga statt, bei dem durchschnittlich knapp 13.700 Fans im Stadion saßen – doppelt soviel wie zum gleichen Zeitpunkt im Jahr zuvor. Das Duell des zweiten Lebuser Klubs „Spar Falubaz Zielona Góra“ gegen „Unibax Torun“ sahen 158.000 Speedway-Fans im Kanal „nc+“.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 24.04.2014](#)

MUSIK

Internationales Blaskapellen-Treffen

Gorzów. Seit dem 750. Stadtjubiläum sind die internationalen Blaskapellen-Treffen zur städtischen Tradition geworden. Die Bläser ziehen in Trachten und Uniformen durch die Stadt und ehren den Landsberger Komponisten Carl Teike mit seinem berühmten Marsch „Alte Kameraden“. Das Stück erlangte Weltbedeutung. Es wurde zu Olympischen Spielen und zur Krönung der britischen Königin Elisabeth II. gespielt, auf den Champs Elysees und auf dem New Yorker Broadway. Ebenso erklingt es am 10. und 11. Mai aus hunderten Instrumenten, wenn alle beteiligten Kapellen gemeinsam spielen. In diesem Jahr werden sechs Gast-Orchester erwartet, unter anderem aus Greifswald, Krakau, Tschechien und Österreich.

» Internationales Blaskapellen-Treffen, 10. und 11. Mai, Gorzów

» [Programm und Info](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 27.04.2014](#)

ANKÜNDIGUNG

Thementag „Geteilte Städte – zehn Jahre EU-Osterweiterung“

Ślubice. Wie entwickeln sich die deutsch-polnischen Beziehungen in den geteilten Städten an Oder und Neiße? Welche Wirkung haben grenzüberschreitende kulturelle Initiativen zehn Jahre nach der EU-Erweiterung entfaltet? Antworten auf diese Fragen geben die Teilnehmer eines Thementags im Ślubicer Collegium Polonicum. Studierende und Projektmacher berichten von ihren Erfahrungen und bilanzieren eigene grenzüberschreitende Projekte, darunter „Ślubfurt“, „Nowa Amerika“ und das Buch- und Ausstellungsprojekt „Aurith/Urad – zwei Dörfer an der Oder“. Den Einführungsvortrag hält Professor Paul Zalewski vom Lehrstuhl für Denkmalkunde an der Europa-Universität Viadrina. Veranstaltet wird der Thementag vom Deutschen Kulturforum östliches Europa.

» Thementag Geteilte Städte, 7. Mai, ab 15 Uhr, Collegium Polonicum, Kleine Aula, ul. Kościuszki 1, Ślubice

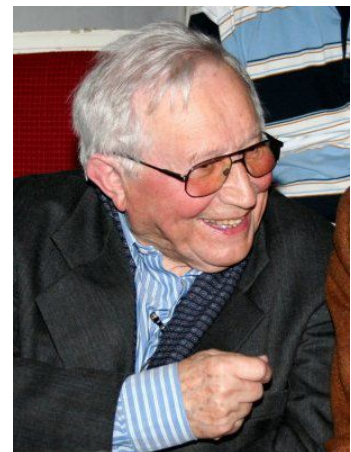
» [Programm und Anmeldung](#)

» [Gazeta Lubuska, 25.04.2014](#)

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

Tadeusz Różewicz Gestorben

Wrocław (Breslau) / Karpacz (Krummhübel). Der polnische Dramaturg, Regisseur und Dichter Tadeusz Różewicz ist tot. Er verstarb am vergangenen Donnerstag im Alter von 92 Jahren in seinem Haus in Breslau. Mit Różewicz verschied einer der letzten großen polnischen Literaten des 20. Jahrhunderts. Ein Nobelpreisträger ohne Nobelpreis sei Różewicz, sagte der polnische Kulturminister Bogdan Zdrojewski. Mit seinem Tod beginne ein Zustand tiefer Reflexion über diese letzte Epoche, in der auch Czesław Miłosz, Wisława Szymborska und Sławomir Mrożek verabschiedet wurden. Różewicz wird auf eigenen Wunsch in Karpacz im Riesengebirge auf dem evangelischen Friedhof beerdigt. Freunden hatte er gesagt, er wolle dem Himmel näher sein, nicht gestört werden und keinen übermäßigen Trubel. Różewicz lebte seit 1968 in Breslau. Besonders oft wurden seine Stücke in der DDR aufgeführt, die vor allem von Henryk Bereska übersetzt wurden.



» [Gazeta Wrocławska, 24.04.2014](#)

» [nj24, 25.04.2014](#)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 25.04.2014](#)

» Bild: [Różewicz 2006 in Warschau](#). Autor: Michał Kobylński, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 2.5](#)

PANORAMA

Tramper brechen nach Spanien auf

Breslau. Rund tausend Studierende sind am Samstag im Rahmen der „Auto Stop Race“ per Anhalter ins 2350 Kilometer entfernte spanische Valencia aufgebrochen. Wer zuerst ankommt, dem wird eine gecharterte Yacht in den Masuren zur Verfügung gestellt und sie oder er darf vier Leute mitnehmen. Wer antreten wollte, musste vierzig Złoty Startgebühr zahlen und eine Versicherung nachweisen. Da viele Teilnehmer die Versicherung vergessen hatten, bildete sich vor dem Start eine lange Schlange am Stand der Versicherung PZU. Die Startzeit verzögerte sich um eine dreiviertel Stunde. Die „Auto Stop Race“ findet zum sechsten Mal statt. Organisiert wird sie vom Reiseklub BIT des Studierendenrats der Universität Breslau.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 26.04.2014](#)

TIPP

Hey Joe – Guinness Rekord der Gitarrenspieler

Breslau. Am 1. Mai treffen sich auf dem Marktplatz Gitarrenspieler, um den Gitarren-Guinness-Rekord zu brechen. Im vergangenen Jahr hatten 7273 Gitarristen gemeinsam „Hey Joe“ von Jimi Hendrix gespielt. Nach dem gemeinsamen Rekordversuch setzt sich die Party auf der Insel „Wyspa Słodowa“ fort, wo in diesem Jahr Eric Burdon, Uriah Heep und Steve Haskins auftreten. Gitarristen, die ins Guinness-Buch der Rekorde wollen, können sich ab 10 Uhr auf dem Marktplatz eintragen. Die Abendkonzerte beginnen um 16.30 Uhr.



» Bild: [Der „Hey Joe“ - Guinness Rekordversuch in Breslau 2007.](#) Autor: Mzopw. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [gemeinfrei](#)

» 1. Mai, Rynek und Wyspa Słodowa Breslau, Rekordversuch ab 16 Uhr, Konzerte ab 16.30 Uhr, Karten vor Ort: 80 Złoty

» [Info](#)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 26.04.2014](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit: Gefördert von:

Terra Incognita



LandZukunft



Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Wojewodschaft
Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Stadt Forst (Abo)
Stephan Felsberg (Abo)
Arnim Klara (Abo)
Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)
Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)
Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)
Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)
Kai Weber, Büro Klara Geywitz (MdL) (Abo)
Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)
Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)
Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)
Joachim Hildebrandt (Abo)
Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)
Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>
Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)
Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)
Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)
Uwe Michael Neumann (Abo)
Arne Neumann (monatliche Spende)
Beata Halicka, Professorin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, EUV FfO (Abo)
Hans-Gerd Warmann (Abo)
Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)
Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)
Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)
Urząd Miasta Gorzów (Abo)
Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)